

# Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

38. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 27. September 1838.

---

## Aussprüche Luthers über Erziehung.

---

Das Strafsamt ist ein Werk der göttlichen und Christlichen Liebe. Denn solches hat Gott auch Vater- und Mutterstand aufgelegt, da doch die höchste Liebe gegen ihre Kinder von Gott in die Natur gepflanzt ist, und müssen doch, so sie fromme Eltern sind, und ihre Kinder recht lieb haben, nicht dazu lachen noch gut lassen sein, wenn sie sehen ihrer Kinder Ungehorsam, sondern beide, mit Worten und scharfen Ruthen strafen. Das sind Amtschläge und Liebesstreich, die man schuldig ist und Gott geboten hat; dazu nicht schädlich, sondern nützlich.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

1. Noch einiges über die St. Moritzkirche.

B. Ueber den Umfang der gegenwärtigen  
Reparatur der St. Moritzkirche.

Die Reparatur wird sich wahrscheinlich und so weit  
sich solches übersehen läßt ausdehnen:

1. Auf sämtliche Dachflächen, von denen der  
alte Schiefer und die zum Theil verfaulten Schalbret-  
ter



ter abgenommen werden, weil die gänzlich verfaulten Sparren und Balken heraus genommen und neu eingebracht werden müssen. Die Wiederbeschaffung geschieht zum größten Theile mit neuen Brettern und die Eindeckung mit Zuhülfnahme von neuem Schiefer.

2. Auf die Herstellung der Strebepfeilerköpfe. Diese Pfeiler werden in den oberen verwitterten Theilen erneuert und in den übrigen schadhafte Stellen nur nothdürftig hergestellt; zwei dieser Pfeiler sind jedoch wegen Gefahr fast ganz abzutragen und werden diese in vereinfachter Form neu wieder aufgeführt werden.

3. Auf die Herstellung der innern Gewölbe, Wände und Pfeiler. Die Gewölbe werden größtentheils neu verzwickt und neu gepußt; wogegen das Gewölbe, welches auf den abzutragenden, auf der Mittagsseite am hohen Chore liegenden Pfeilern ruhet, eingenommen und mit Wiederanwendung der alten noch gut erhaltenen Gradbogensteine wieder neu eingewölbt werden muß. Die innern Wände müssen neu gepußt, die Pfeiler in den Säulchen hergestellt und dann alles neu gefärbt werden.

4. Auf die Fortschaffung der außen angebauten Kirchstübchen. Diese, welche zwischen den Strebepfeilern und der Mauer der Kirche liegen, werden eingenommen, die durchbrochene Kirchenmauer neu, mit den alten, vom Abbruch der Stübchen und der Pfeiler gewonnenen Steinen vermauert, aber mit sogenannten Schocksteinen außerhalb verblendet.

5. Auf Wegnahme der Seitenchöre.

6. Auf Herstellung sämtlicher Fenster. Dieselben werden eingenommen, in den Gewänden hergestellt, die Mittelpfeiler und oberen Verzierungen aber von alten und neuen Steinen neu versetzt und die Fenster alsdann ganz neu in Blei verglast.

7. Auf

7. Auf Herstellung des Hauptgesimses, der Plinte und der äußeren glatten und verzierten Flächen. Diese Theile werden nur nothdürftig gebessert, und die Verzierungen, welche herunterzustürzen drohen, sollen abgestemmt, die übrigen aber möglichst erhalten werden.

8. Auf Herstellung des kleinen Thurms. Derselbe ist bereits in dem schadhaften Holzverbande gebessert, soll neu mit Schiefer eingedeckt und der neue Wetterboden so wie die Ecksäulen mit Zink bekleidet werden.

9. Auf Herstellung der schadhaften Orgel und der Kirchenstühle.

Bei dem Beginn des Reparaturbaues an der Mozigkirche hat sich in dem jetzt abgetragenen Pfeiler ein wesentlicher Grund der Zerstörung ergeben, den man vorher nicht ahnen konnte. Man fand nämlich, daß eine Pappel, deren grüne Triebe man früher an dem Kopfe des Pfeilers neben dem großen Portal von der Straße aus wahrnehmen konnte, die ganze Kraft ihrer Vegetation in die Wurzeln getrieben und damit die zum Theil mehrere Centner schweren Steine, aus denen der Pfeiler bestand, auseinandergedrängt hatte. Die Werkleute haben gesucht, dieses merkwürdige Gewächs so viel es möglich war zu conserviren, und das abgelieferte Hauptstück dieser Wurzel, welches auf dem Flur des Rathhauses liegt, hat eine Länge von 13 rheinischen Fuß, ist meistens stärker, als daß es von einer großen Mannshand umspannt werden kann, ja stellenweis von zwei Mannshänden nicht zu umfassen.

Ein merkwürdiger Belag zu der außerordentlichen Kraft der Vegetation unter den ungünstigsten Umständen, und eine Mahnung, bei Bauwerken auf die Ausrottung auch der noch so unbedeutend scheinenden Stauden, Gesträuche oder Bäumchen sorgfältig Bedacht zu nehmen.

(Die Fortsetzung folgt.)

## 2. Schulsachen.

Die Winterlectionen bei der lateinischen und bei der höheren Real-Schule im hiesigen Waisenhause nehmen am 8. October ihren Anfang; neue Schüler für die lateinische Schule bitte ich den 4. October zwischen 1—5 und den 5. October zwischen 8—12 Uhr bei mir, neue Schüler für die höhere Realschule an denselben Tagen zu derselben Zeit bei dem Hrn. Inspector Ziemann anzumelden. Diejenigen, welche zugleich Zöglinge der hiesigen Pensionsanstalt werden wollen, haben sich zunächst an den Herrn Inspector Dr. Netto zu wenden. Halle, den 24. Sept. 1838.

Schmidt,

Director der Franckeschen Stiftungen.

3. Am Erndtedankfest (30. Septbr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Super. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Freitag den 28. Sept. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Montag den 1. Oct. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Sonnabend den 29. Septbr. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moriz (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienacker. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Elaes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.  
Allg. Beichte, Sonnabend den 29. Sept. um 2 Uhr,  
Der selbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Regierungs- Secretair Brand in Breslau.
- 2) An Hrn. Drechslermeister Preßsch in Delitzsch.
- 3) An Hrn. Steuer-Einnehmer Preßsch in Dortmund.
- 4) An Hrn. Stud. med. Kulenkampf in Braunschweig.
- 5) An Hrn. Stud. med. Unger in Kiel.
- 6) An Frau Rentamtmann Tohn in Weimar.
- 7) An Frau Wittwe Anette Veug in Weingarten.
- 8) An Fräulein des Moyer in Dessau.
- 9) An Demoiselle Schulenburg in Magdeburg.

Halle, den 25. September 1838.

Königl. Postamt. Göschel.

☞ Zum Abonnement auf die Taschenbücher von 1839 ladet ergebenst ein

Oestreich's Leihbibliothek,  
Märkerstraße.

Ein in der Wirthschaft und im Kinderwarten nicht unerfahrenes Mädchen findet zu Michaelis ein Unterkommen auf dem Steinwege Nr. 1674 eine Treppe hoch.

## Die Fuß- und Modewaaren-Handlung

von

Emilie Schuffenhauer, große Ulrichsstraße Nr. 75,  
empfehlte ihre so eben angekommenen neuen Modewaaren,  
als: eine sehr große Auswahl der neuesten Façons in  
Hüten und Hauben, die elegantesten Damen-Cravatten  
und Strickbeutel vom höchsten bis niedrigsten Preis (ganz  
besonders schön mit Gold gestickt). Eine sehr große  
Parthie schwere Modebänder in den neuesten Dessains,  
Ball- und Hutblumen in jeder Auswahl, so wie sehr  
viele neue und geschmackvolle Gegenstände.

Da ich durch sehr vorteilhafte Einkäufe in den  
Stand gesetzt bin, ganz billige Preise zu stellen, so hoffe  
ich, daß keiner meiner geehrten Kunden mein Mode-  
waarenlager unbefriedigt verlassen wird.

Emilie Schuffenhauer.

## Salzbutter.

Ich empfang wieder eine Parthie frische sächsische  
Butter, welche ihrer Schönheit und Fettigkeit wegen als  
Tisch- und Backbutter ganz besonders zu empfehlen ist,  
und offerire ich selbige in Kübeln und Hosen, so wie auch  
ausgestochen zum möglichst billigen Preise.

Moriz Förster. Greinweg.

## Backhefen.

Zum Dankfeste empfiehlt sich mit guten frischen Back-  
hefen S. J. Schmelzer, große Klausstraße Nr. 879.

So eben empfangene frische Salzbutter in bester  
Güte empfiehlt billigt

Carl Mertens,  
große Klausstraße und alter Markt.

Fetten geräucherten Rheinlachs empfing  
die Kifelsche Handlung.

Sehr fetten geräucherten Lachs und neue Bratheringe  
in Wahlfaß von 90 Stück und im Einzelnen billigt bei  
G. Goldschmidt.

Meine Wohnung ist von heute an Barsüßerstraße  
Nr. 124 im Hofe zwei Treppen hoch.

C. Findeisen,  
Musiklehrer und Instrumentenstimmer.

Anzeige. Zur geneigten Beachtung zeige ich einem  
verehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich von der  
Leipziger Messe zurückgekehrt und mit einer großen Aus-  
wahl von Hüten, Hauben, Blumen, schönen Väandern  
und allen in dieses Modefach einschlagenden Artikeln  
versehen bin. Um gütigen Zuspruch bittet

W. Weibezahl.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen und alle  
andere Näherei gründlich erlernen wollen, können noch  
für ein Billiges Unterricht erhalten, kleine Steinstraße  
Nr. 212.

In meinem Hause große Ulrichstraße Nr. 19 ist  
die erste Etage, bestehend in 5 Stuben und 4 Kammern  
nebst Zubehör, von Neujahr oder Ostern 1839 ab zu  
vermieten. L. Eichler.

Eine recht angenehme Wohnung von 2 Stuben,  
Kammer, Küche und Zubehör ist billig zu vermieten  
durch Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Eine tapezirte Stube und Kammer ist vom 1. Octo-  
ber ab an einen Herrn Officier zu vermieten, kleine  
Ulrichstraße Nr. 1021.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst  
an, daß ich von morgen an das Bachhaus der Madame  
Pfausch in der Schmeerstraße übernommen habe.  
Ich werde mich bestreben, immer gute und schöne Waare  
zu liefern, und bitte deshalb ein geehrtes Publikum,  
mir geneigtes Zutrauen zu schenken.

Halle, den 26. September 1838.

Siegmond Nischke.

---

**Hausverkauf.**

Unser neuausgebautes Haus Mannische Straße Nr. 501, welches für jedes Geschäft passend ist, enthaltend einen großen Laden nebst Ladenstube, 8 heizbare Stuben, 2 Altöfen, 6 Kammern, 2 große Böden, 3 Küchen, Speisekammer, ein großes Waschhaus, 2 große trockne Keller, einen geräumigen Hof mit guten Brunnenwasser, 2 Ställe, eine Gallerie mit Verschlag zum Torfgefaß und noch mehreres, was im Hause nützlich ist. Kaufliebhaber belieben sich bei uns zu melden.

Halle, den 24. September 1838.

Gebrüder Holzmann.

Familienverhältnisse halber soll ein im guten Stande befindliches Wohnhaus mit Garten und Badeanstalt aus freier Hand sofort verkauft werden durch

Jr. Lücke, Kleiner Sandberg Nr. 268.

Halle, den 25. September 1838.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1. und 2. October gegen Vorzeigung des Scheins daselbst entnommen werden.

Concessionirtes Adreßhaus.

Halle, große Märkerstraße Nr. 456.

Atlas von Europa nebst den Kolonien von Schlieben, Leipzig 1825 bis 1830, 15 Lieferungen in 12 gut gehaltenen Bänden gr. Querfol. wird zum Verkauf für billigen Preis nachgewiesen beim Portier Herrn Arnold im neuen Universitätsgebäude.

Sonntag den 30. Sept. wird das Erndtedankfest mit Musik und Tanz bei mir gefeiert werden, wozu ich ergebenst einlade.

Thylius in Dölan.

Berichtigung. In der Anzeige von Wilhelmine Hartier S. 1242 Z. 5 ist statt schwarze Mantillen, Spitzen, zu lesen: schwarze Mantillen; Spitzen.